

Beschluss-Vorlage 2020/0025 zur Sitzung am 21.01.2020
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Krähen in Germering - aktuelles Vorgehen

Finanzielle Auswirkungen? Ja x Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u> (nur bei Teilvergaben)	<u>Folgekosten</u>
Euro	Euro	einmalig lfd. jährl.
Kosten lt. Kostenschätzung		
Euro 35.000		Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH x 2020	im Investitions-HH 2020	mit Euro 35.000	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	5.6.1.1.0 527190 49.500
--	----------------------------	--------------------	---	----------------------------

Sachverhalt:

Seit mehreren Jahren gibt es in Germering zwei Saatkrähen-Kolonien (Erika-Park, Rathauspark mit Josef-Kistler-Straße 5/7). Die Entwicklung der beiden Kolonien ist in der Begleituntersuchung dokumentiert (Anlage 1). Diese sind problematisch, weil die Saatkrähen als Kolonie-Brüter während der gesamten Nestbau-, Brut- und Aufzuchtphase ein sehr lautstarkes Verhalten zeigen. Diese Phasen erstrecken sich in der Regel von Mitte Februar bis Mitte Juni des jeweiligen Jahres. Das „Krähen“ beginnt bei Sonnenaufgang und geht bis Sonnenuntergang (gelegentlich auch darüber hinaus). Dies stellt für die Anwohner*innen eine erhebliche Beeinträchtigung dar.

Deshalb wurde bei der Regierung von Oberbayern als Höhere Naturschutzbehörde bereits im Jahr 2019 für den Brutzeitraum 2020 ein Antrag auf diverse Vergrämungsmaßnahmen, bis hin zum Einsatz eines Falkners gestellt, der auch genehmigt wurde (Anlage 2). Ein Töten der Saatkrähen ist nicht genehmigungsfähig, da Saatkrähen unter strengem Artenschutz stehen. Sie dürfen ganzjährig nicht bejagt werden.

Der Falkner ist bereits seit Herbst 2019 im Einsatz. Derzeit zeigen sich noch keine Bezüge der alten Nester. Im Gegensatz dazu werden in anderen Standorten, an denen keine Greifvögel eingesetzt werden, bereits jetzt Bezüge alter Nester festgestellt (z.B. in Eichenau laut unserem Falkner Leo Mandlsperger).

Die Nester aus dem Vorjahr werden demnächst entfernt. Ebenso haben wir die Genehmigung, neue Nester bis längstenfalls 15. März 2020 zu entfernen. Darüber hinaus setzen wir entlang der Erikastraße und im Bereich der Josef-Kistler-Straße sog. BirdGards ein, die durch Warnrufe die Krähen vergrämen sollen. Allerdings hat sich im vorletzten Jahr bei einer BirdGard-Anlage im Erika-Park gezeigt, dass sich

die Krähen nur kurzzeitig von den Warnschreien beeindrucken lassen, wenn keine „Konsequenzen“ (z.B. Abschuss) erfolgen. Wir versprechen uns durch den ergänzenden Einsatz der Greifvögel eine bessere Abschreckung. Für die umfassenden Maßnahmen wurden für 2020 zusätzliche Mittel im Haushalt eingestellt.

Im Landkreis FFB sind mehrere Kommunen von Saat-Krähen betroffen (Stadt Puchheim, Stadt Olching und die Gemeinden Eichenau und Maisach). Ebenso hat angrenzend im Landkreis Starnberg die Gemeinde Gilching etliche Kolonien aufzuweisen. Wir stehen mit den betroffenen Kommunen in regelmäßigem Erfahrungsaustausch.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Wieser Thomas

genehmigt OB

TOP 2 - Anlage 1 - Begleituntersuchung Germering 2019

TOP 2 - Anlage 2 - Genehmigung HNB Kraehen